

Für die Ferien : Fertigzimmer, mit Lastwagen transportierbar

Autor(en): **Anahory, Eduardo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-332061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für die Ferien: Fertigzimmer, mit Lastwagen transportierbar

Dieser radikale Vorschlag von Anahory entspringt gewissermaßen seiner Erfahrung bei Ferienbauten und Bauten an außerordentlich verlassenen Orten (Bauen + Wohnen 6/1963).

«Es war eine Sommerreise im August von Lissabon nach Helsinki», sagt Anahory, «mit dem gewohnten Abenteuer, nie einen Platz in den Hotels zu finden, und den vertrauten Begegnungen mit Tausenden von Wohnwagen, die uns die Idee eingab.»

Nicht feste Unterkünfte wie die Hotels noch fahrende wie die Wohnwagen, sondern transportierbare sollten es sein! Es ist dabei an eine selbständige Unterkunftseinheit (Zimmer und Bad) gedacht, die, mit allem ausgestattet, von der Fabrik komplett geliefert wird, von solchen Abmessungen und Gewicht, daß sie mit einem Lastwagen transportiert werden kann. Die Einheit sollte von einem Hotelunternehmen erworben, im gegebenen Moment per Lastwagen speditiert und am Ort ohne Montage aufgestellt werden können, mit dem alleinigen Anschluß der Installationen. So würden also die Zimmer den Reisenden vorangehen und sie am Ort erwarten, und die Reisenden müßten sie nicht mehr nach sich schleppen. Es gäbe auch keine geschlossenen und leeren Zimmer mehr.

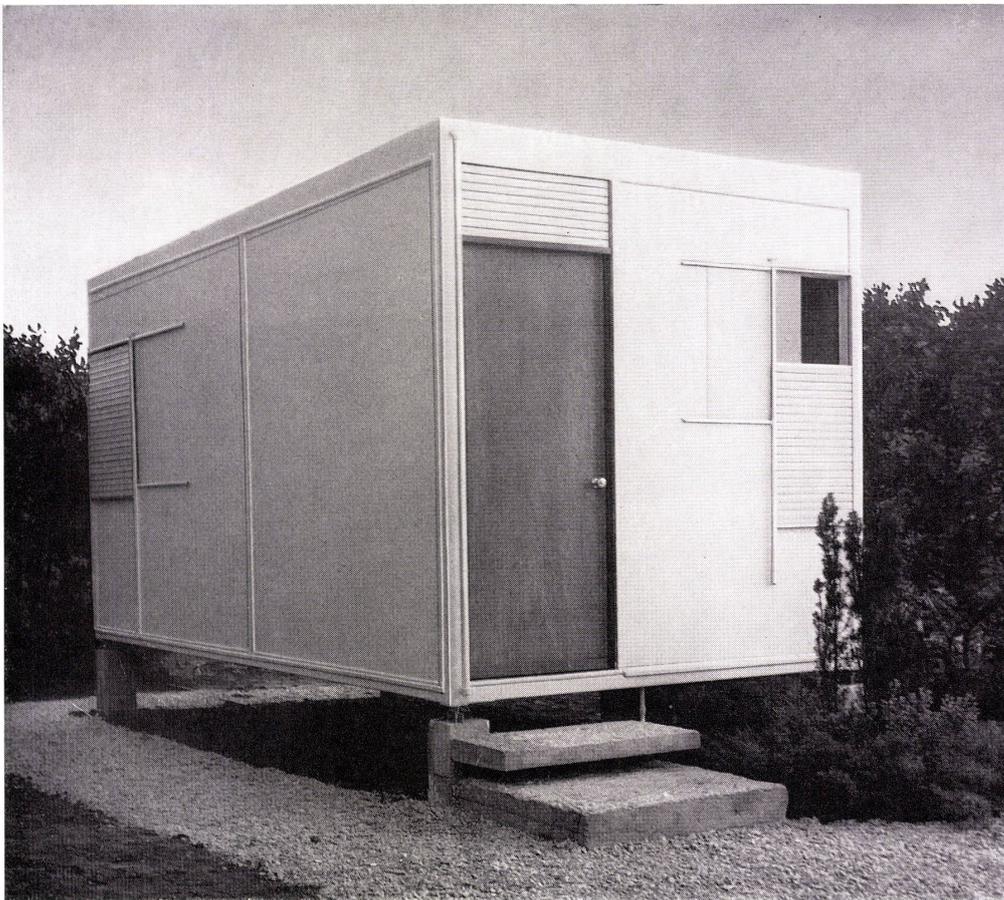
Die Lösung scheint einem der aktuellsten Gesichtspunkte des Ferienproblems zu entsprechen: der ununterbrochenen Bewegung, der Überschwemmung und dem Verlassen von Orten im Laufe weniger Wochen, der Unbeständigkeit des Zustroms. Mit diesen Einheiten erhalten wir mobile Hotels, Bestandteile, die sich verbinden und trennen lassen, welche man in vielfältiger Weise auf verschiedenem Terrain anordnen kann, wie ein Zeltlager, und die man beliebig oft andernorts neu aufstellen kann, ohne weitere Arbeit als den Transport.

Die von Anahory untersuchte Unterkunftseinheit ist patentiert und wird bereits fabriziert. Wir publizieren hier einen Prototyp.

Konstruktions- und Materialangaben:

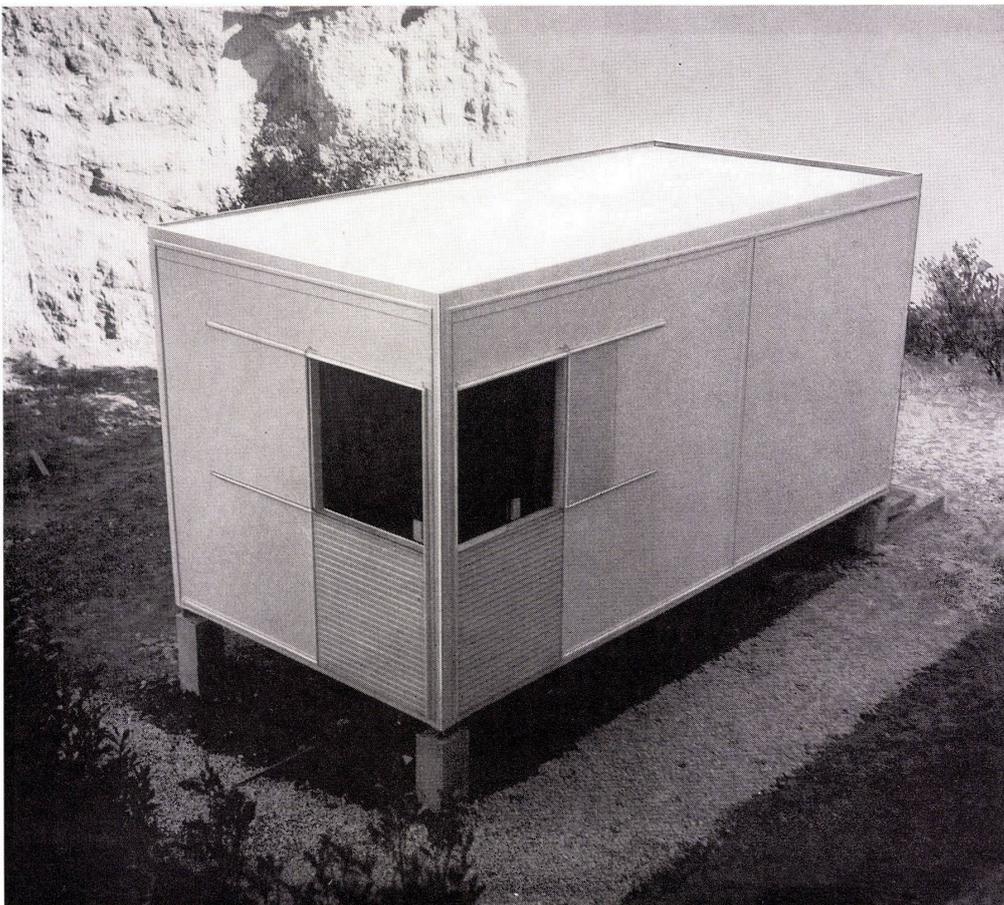
Grundfläche: 5,00 × 2,45 m; Konstruktion: Metallskelett, daran befestigt Sandwichplatten mit Korkfüllung (leicht isolierend), außen mit Asbestzementplatten verkleidet; Fußboden: plastiküberzogene Metallplatten; Decke: Korkplatten mit Bitumenabdeckung; Tür- und Fensterbeschläge, Deckleisten usw.: aus Aluminium.

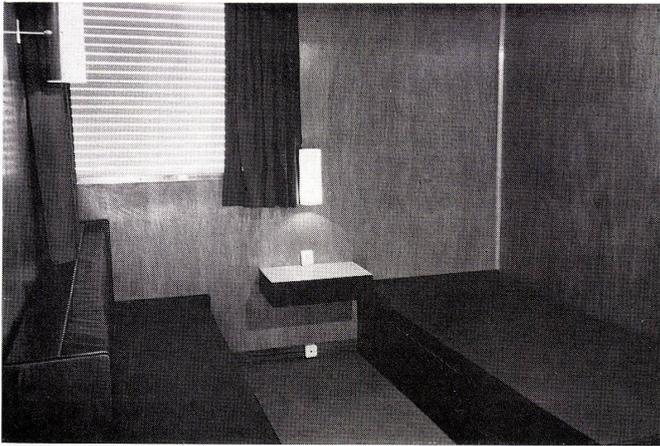
Das Gesamtgewicht beträgt weniger als 2 t: ein Lastwagen kann also gleichzeitig zwei Einheiten transportieren. Diese stehen auf vier Metallfüßen, 50 cm vom Boden abgehoben. Sie können in beliebiger Weise gruppiert werden; das Eckfenster ermöglicht verschiedene Orientierungen.



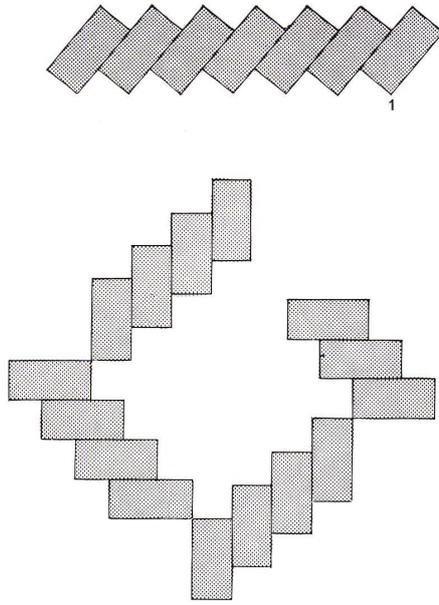
1
Die Eingangsseite einer Kabine.

2
Ansicht von oben auf eine Kabine. In der Ecke die Schiebefenster des Schlaf- und Wohnraumes.

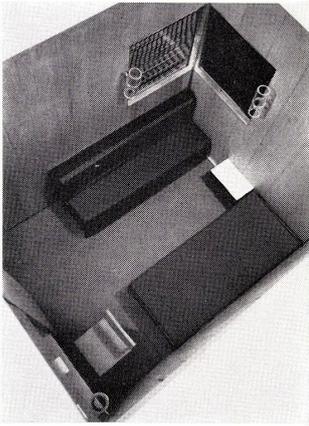




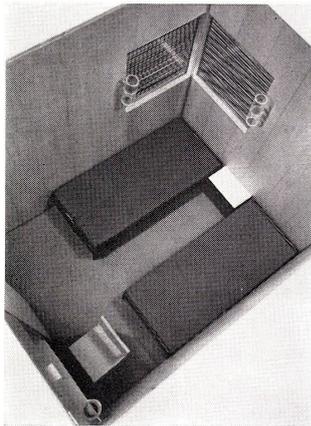
8



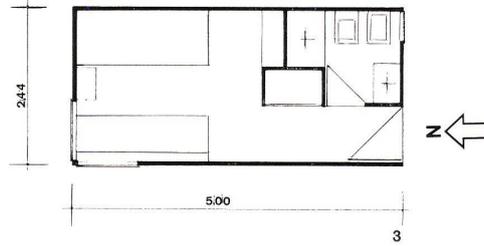
2



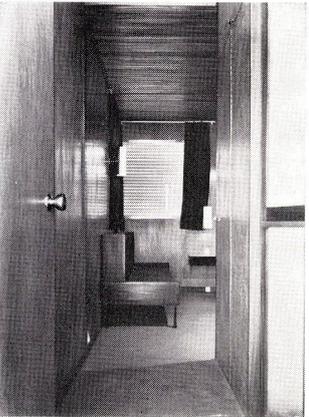
9



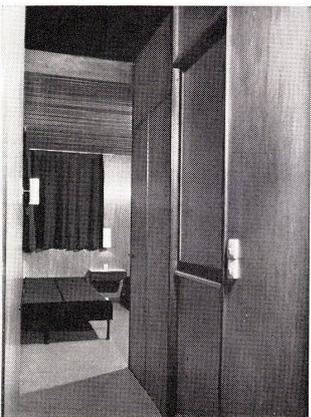
10



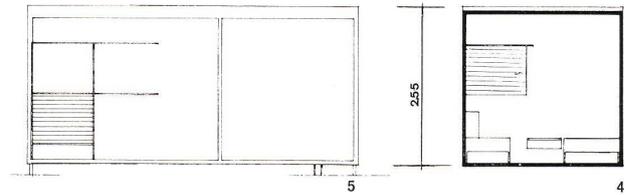
3



11

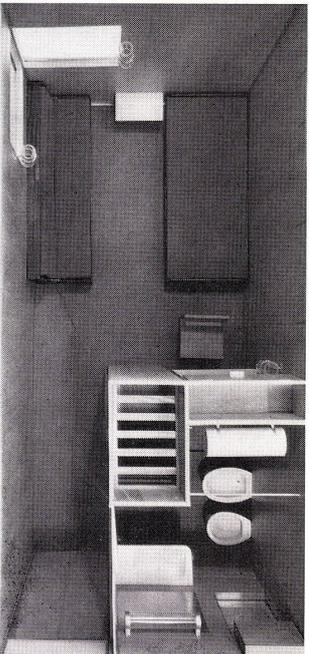


12



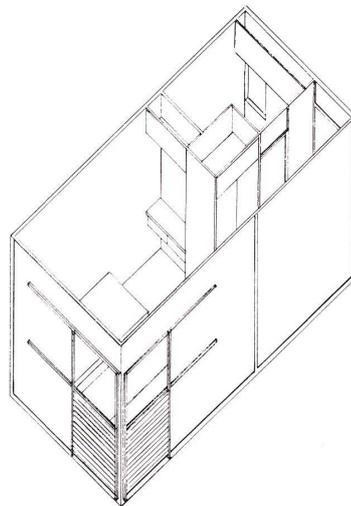
5

4



13

- 1 Staffelmöglichkeit der Kabinen.
- 2 Die Kabinen können zu einem Feriendörfchen zusammengestellt werden.
- 3 Grundriß 1: 100.
- 4 Schnitt 1: 100.
- 5 Ansicht.
- 6 Isometrie.
- 7 Transportmöglichkeit zweier Kabinen auf einem Lastenzug.
- 8 Innenaufnahme.
- 9 Ein Bett kann als Couch hochgeklappt werden.
- 10 Anordnung zum Schlafen.
- 11 Blick vom Eingang her.
- 12 In der Nacht wird die Couch zum Schlafen hinuntergeklappt.
- 13 Aufnahme von oben, nachdem das Dach abgehoben worden ist.



6



7